

Hagel

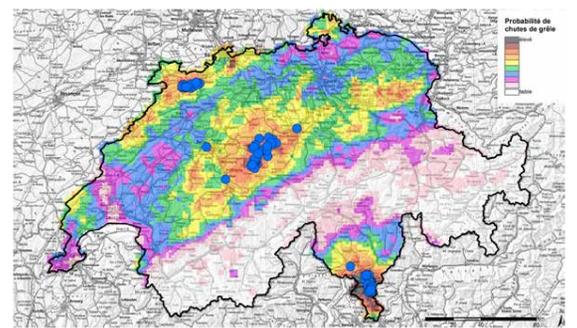
DAS SCHWEIZER HAGELMESSNETZ

In den drei Regionen mit der höchsten Hagel-Auftretenswahrscheinlichkeit – nämlich im Jura, in der Napfregion und im Südtessin – wurden insgesamt 80 automatische Hagelsensoren installiert.

ZIELSETZUNG

Ziel des Projekts ist es, während 8 Jahren möglichst viele Hagelereignisse zu messen und dadurch den Hagel besser zu verstehen. Letztlich sollen Warnung und Prognose von Hagel verbessert und dadurch die Schäden vermindert werden.

Dank der neuen Sensortechnologie können erstmals die kinetische Energie, die Korngrösse, der genaue Zeitpunkt des Hagelschlags und somit die Korngrössenverteilung von Hagel am Boden automatisch und quantitativ erfasst werden. Mit dem Aufbau des Hagelmessnetzes erhält die Wissenschaft einen wertvollen Datensatz. Die Kombination aus Wetterradardaten, Daten aus der Hagelmeldfunktion der MeteoSchweiz-App und Daten aus dem Hagelmessnetz macht dieses Vorhaben weltweit einzigartig.



Hagelwahrscheinlichkeit in der Schweiz mit Sensorstandorten. Verteilung: 38 in der Napfregion, 27 im Tessin und 15 im Jura.



Hagelsensor im Napfgebiet mit Solarmodul, Antenne und Blitzableiter. Funktionsweise: Beim Aufprall eines Hagelkorns auf dem Sensor beginnt die Makrolonscheibe aus extrem robustem Kunststoff gefertigt zu schwingen. Diese Schwingungen werden durch ein hochsensibles Mikrofon aufgezeichnet, das sich unter der Scheibe befindet. Die Daten werden auf dem Sensor zwischengespeichert und anschliessend via Mobilnetz an einen zentralen Speicherort bei der MeteoSchweiz übermittelt.



MEHR INFORMATIONEN

DIE BEVÖLKERUNG FORSCHT MIT

Haben Sie Hagel beobachtet? Dann melden Sie dies über die Hagelmeldfunktion in der MeteoSchweiz-App mit «Hagel melden» unter dem Menüpunkt «Animationen» und werden Sie Teil der Hagelforschung. In den letzten sechs Jahren sind so rund 150'000 Hagelmeldungen eingegangen. Die Meldungen sind für die Verbesserung von Warnung und Prognose von grosser Bedeutung.